



Nur noch Naumburg 05 ungeschlagen!

Naumark unterlag in Rudolfsitz 3:4.

Die Spielvereinigungsteile wurden hier einmal ohne jede „Berührung“, dafür aber völlig auf Erfolg spielen, äußerst flinken Gegner hatte, der unbedingt bezogen. Mit 4:0 lagen die Rudolfsitzer, bei denen vor allem der stets äußerst gefährliche Rechtsaußen voreingelagerte Situation vor dem Naumark-Teilungsmann herortritt, in Führung. Dann wurde es Naumark aber zu dumm, und langsam kam etwas mehr Spannung in die Angriffsreihe, in der dann ganz besonders der erstmalig wirkende **W e i s e n f e l d** (früher Germania Schützungen) durch lauberes Verhalten als Angriffsführer zu gefallen wurde und aus zwei Strafschüsse anbringen konnte. **G a b e r e** ließ dann einen seiner Spezialstrafschüsse von ca. 30 Meter folgen, jedoch zum Ausgleich, der genau wie gegen Rudolfsitz in den letzten 20 Minuten dauernd in der Luft hing, langte es in die Maschen des Gegners.

Beuna I besichtigte Erdölwerk mit 2:1 (2:0).

Knapp hollen sich die Wellenfelder die Punkte, trotzdem sie in letzter Minute auf ihren Neudruckausstellungen mühsam die Führung übernahmen, mit aller Macht die Punkte abgeben zu beharren, sie fielen in der zweiten Halbzeit auf Beuna nur technisch noch besser, auch spielte die Elf mit einer Lebensenergie, die nur bei Beuna bestimmt vorkommt. Bei Beuna erzielte die gesamte Elf gut, der linke Außenläufer war dabei Mann auf dem Felde.

Zum Spielverlauf ist kurz zu sagen, daß in der ersten Halbzeit Beuna durch zwei Tore **S t u l g e** zum Ausschlag gelang. Nach Halbzeit erzielte Erdölwerk das Gegentor. Beuna II-Großkreis II 4:1, Beuna III-Großkreis III 2:3, Jun.-Beunen Junioren 4:2, Beuna-Skoda Jugend 0:7.

Sporting Micheln spielt abermals unentschieden!

Diesmal in Reibburg 1:1.

Damit erzielte der Sporting kein 5. Unentschieden! Der Reibburger Sportler zeigte sich wieder als schmerzliches Hindernis, und doch hatte Micheln Glück, das wenigstens ein Punkt gerettet werden konnte; denn Reibburg war in der zweiten Halbzeit zu überlegen, aber ein Sieg der Blauputzer gelang nicht. Aber die Reibburger Stürmerreihe fand selbst das leere Tor nicht! Allerdings war Micheln durch drei Erfolge, die für die Reibburger bemerkbar werden, nicht zufrieden.

Nach diesem Erfolg vermehrte Micheln's Mittelstürmer Hans ein Kampfmann zum Führungstörer ausbilden. Circa 10 Minuten später gelang es aus. Da weitere Tore nicht fielen, endete das Spiel 1:1.

Sporting II (6 Mann) gegen Reibburg II 1:1 (0:0); Junoren-Querein II 1:0 (0:0); Naumark-Reibburg 1:1 (0:0).

1b-Sportler zeigen hoch über Meißnerturner.

In prächtiger Form zeigte sich am Sonntag der 1b-Sportler. Mit 9:0 schlug er den der Meißner-Turner angehörenden TB 1945 Schützungen. Es ist allerdings gleich im Voraus gesagt, daß die Turner um so mehr ihrem Gegner gegenüber nicht nachlassen, umso mehr hatten sie vorher mehr zum Spiel, aber die für die 1b-Bedingung liefen keinen Erfolg zu. Das Spiel war in der ersten Halbzeit äußerst schnell und hoch bis dahin schließlich die 1b-Sportler durch zwei Tore, die sie nach dem Spiel wurden die Gastgeber besser und hatten vor allem im Sturm ein starkes Übergewicht.

Die Vertiefung im Sturm der Schützungen führt Fräulein zu gewinnen, denn später bewiesen die Schützungen der Mannschaft, daß sie mit Weger und Groß sehr wohl Schritt halten konnten.

SpV. Wegwitz I schlägt Luersdorf 1:6 (2:1).

Sicherlich als erwartet konnte Wegwitz die Punkte von Luersdorf erringen. Wegwitz erzielte schon in der ersten Viertelstunde 2 Tore. Dann konnte bei weitem dem Spiel Luersdorf auf 2:1 verengen. Nach Halbzeit konnte Wegwitz bei überlegenem Kampf trotz Gegenwind noch vier weitere Treffer erzielen. — 9 a u e (1895) als Schiedsrichter leitete sehr gut.

Übersichtungen I — Schützungen 1:0 (0:1). Der Erfolg der Oberbühlinger machte sich bemerkbar, und so war der Sieg den Gästen flüchtig, ein fast flüchtig und technisch gutes Spiel vorzuführen.

Drei Spiele in Merseburg

- Fußball am Sonntag, — 1a-Klasse.**
 BR—Borsdorf, 99—96.
 Sportler—Bonna, 99—98.
 Wander—Sportfreunde, Naumark—98.
- 1b-Klasse.**
 Ammerländer—Mittelst., 99—98.
 Schützungen—Gießhülfen, 99—98.
 Berlin—98.
 Breußen—Eintracht, 99—98.
 Sportfreunde—Reibburg, 99—98.
 Beuna—Pallendorf, 99—98.

Zu SpV. Jahn I schlägt Reiten 3:1 (2:0).

Der zahlreichen Zuschauer legte Zu SpV. Jahn am Sonntag ein Spiel ab, von dem man sich hätte erwarten können. Niemand hätte an einen berartigen Ausgang gedacht. Die schmerzliche Krise, die man darüber ist, hat Jahn gut überstanden. Satten doch die mitgubendsten Spieler gekämpft, durch die genaue Spaltung den Sieg zu erringen. Nun ist aber das Gegenteil erreicht.

In der 1. Halbzeit liegt man Jahn sofort im Nachhinein. Nach 10 Minuten kommt der Ballstreicher zum 1. Treffer. Gleich darauf fällt durch den Einstoß aus das 2. Tor. Nun geht Jahn alles daran, schneller aber an der sehr guten Verteidigung und dem hervor-

Fußball im Saale-Eller-Gau. — Die angebotenen Übertragungen trafen ein! S.C. Orana bringt 1:2.

Weissenfels die erste Niederlage bei. — Naumburg 05 zeigt sich!

Was man in der Vorwoche logen, trat ein, der S.C. Weissenfels teilte seine Freude unter Weissenfels 05 konnte nur ein Unentschieden erringen. Der S.C. legte sich damit an den 5. Tabellenplatz und die Naumburger hielten die einzige ungeschlagene Mannschaft im Gau. — Dortauig wenigstens. ZuR. ließ sich keine erste Niederlage bedrängen, und führt nun gemeinsam mit 05 das Rudel an. Die Meisterschaftsliste:

Nr.	Verein	Spielt.	Unent.	W.	Verl.	Tore	Pkte.
1	ZuR. Weissenfels	8	5	2	1	17:8	12:4
2	Naumburg 05	8	4	3	1	16:8	12:4
3	Schwarz-Grb.	9	4	4	1	30:13	11:7
4	SpV. Zschern	8	3	3	2	28:12	10:6
5	SpV. Wegwitz	8	3	3	2	28:12	10:6
6	Blau-Grb.	9	3	4	2	16:22	8:10
7	SpV. Zeitz	9	3	4	2	11:26	8:10
8	S.C. Orana	8	2	3	3	18:18	6:10
9	SpV. Zeitz	8	2	3	3	18:18	6:10
10	Carlsberg	9	1	3	5	6:10	3:15

Der Sport-Club Weissenfels hatte am Sonntag ein volles Haus, vor welchem er dem Naumburger Naumburg 05 ein 2:2 (0:1) abrotzte.

Das Spiel war äußerst flott und voll Spannung und Spannung im Anfang bis Ende. Wie mancher hätte gedacht, daß der Naumburger nicht durch den Sieg über Weissenfels die erste Hälfte beide 05 stets mehr zum Spiel. Rumbach verlor ein Elfmeter. Freie vergab eine schiefere Ecke. S.C. kam leeren zum Voranschritt. Groß ließ dabei den Führungstreffer trotz harter Behinderung unabweisbar. Nach dem Wiedertritt S.C. angreifen an und kam durch Glühler ausgleichend, der dann die Führung übernahm. Die Naumburger beim gleichwertigen Spielverlauf mit beiderseitigen gefährlichen Torchancen, die aber alle nicht brachten, bis auf einen folgend der Über, den Naumburger mit dem Ausgleich schloß. Das Ergebnis ist gerecht zu nennen! Spannung leitete über. — Am Nachmittag gab es bei Orana gegen ZuR. Weissenfels 2:1 (1:1) einen offenen, spannenden Kampf, in welchem die Gäste die zweite Hälfte mit 10 Mann durchschalteten, da Müde I verließ. Auch die Naumburger hatten einen Führungstörer von G. M., welches dann vor der Pause Steudung durch Elfmeter ausglich. Nachher kam dann der Naumburger durch einen Elfmeter zum Ausgleich. Naumburg erzielte zwei weitere Treffer. Die Gäste spielten sehr gut, wobei es auch hieß. Das Hauptspielziel brachte Zeudern einen nicht unerwarteten 3:1 (2:0) Sieg über den Gegner. Der Naumburger hatte allerdings mehrere Gelegenheiten, aber erzielte keine Punkte. Die Gäste spielten sehr gut, wobei es auch hieß. Das Hauptspielziel brachte Zeudern einen nicht unerwarteten 3:1 (2:0) Sieg über den Gegner. Der Naumburger hatte allerdings mehrere Gelegenheiten, aber erzielte keine Punkte.

Schraplan I—MVB, Eisenstein 3:2 (0:2).

Schraplan muß auf. Etwas erwartete konnte die gute Elf der Eisenstein, um ein Ziel bezugnehmend. Gatte III gegen MVB, in recht mäßiger Weise. Im Rückzug trat ein — Unterbühlungen II—Kongressen II 5:3 (0:3).

Handball DT.

Großkampf im Geiseltal.

Röhlingen-Beuna I von 1885 Merseburg I 1:3 (0:0) geschlagen.

Diesmal hätte es beinahe zu einem Siege Beunas gelangt, aber gegen einen so flinken Sturm wie den der 85 er war jeder Angriff unmöglich.

Die erste Hälfte verlief fast totlos. Nach dem Seitenwechsel wurde 1885 befreit, dagegen ließ Beuna nach, trotzdem brachte in der 42. Minute Meißner halfschlechter Vereinsmann in Führung. Der Kampf nahm dann harte Formen an, so daß der Schiedsrichter mit Platzverweise eingreifen mußte. 1885 erzielte den Ausgleich und beide Siegestreffer.

Bei 1885 hatte die ganze Mannschaft großen Siegesantrieb, während bei Beuna besonders die Hintermannschaft hervorragt, allen voran der Torwart.

Freizeit I Frankfurt schlägt ZuR. Neu-Nützen a 13:3 (6:2).

Einem großen Sieg konnte die Spielmannschaft nicht folgen, denn es kam zu einem Unentschieden. Es war aber schade, daß die Nützen Elf nicht in der Lage war, den Gastgeber zur Aufgabe zu zwingen. Der Kampf blieb sehr interessant, bis die Nützen Elf durch einen Strafschuss den Ausgleich erzielte. Die Nützen Elf erzielte den Ausgleich durch einen Strafschuss.

ZuR. Weissenfels 1885 II schlägt MVB, 11:2 (3:2).

Die Naumburger hatten in diesem Spiel einen sehr guten Tag. Sie erzielten vier Tore in der ersten Halbzeit und drei in der zweiten. Die Gäste konnten nur ein Tor erzielen. Die Naumburger hatten in diesem Spiel einen sehr guten Tag. Sie erzielten vier Tore in der ersten Halbzeit und drei in der zweiten. Die Gäste konnten nur ein Tor erzielen.

Unterbühlungen I—Zuercher Eisenstein 4:1 (0:1).

Die Naumburger hatten in diesem Spiel einen sehr guten Tag. Sie erzielten vier Tore in der ersten Halbzeit und drei in der zweiten. Die Gäste konnten nur ein Tor erzielen. Die Naumburger hatten in diesem Spiel einen sehr guten Tag. Sie erzielten vier Tore in der ersten Halbzeit und drei in der zweiten. Die Gäste konnten nur ein Tor erzielen.

Handball im Saale-Eller-Gau Die Polizei Weissenfels gewinnt auch das Spiel gegen Neptun.

Bei diesem Wetter wurden die Handballspiele mäßig. Die Polizei gewann das Spiel mit 7:2. Die Gäste konnten nur ein Tor erzielen. Die Polizei gewann das Spiel mit 7:2. Die Gäste konnten nur ein Tor erzielen.

Nächsten Sonntag: 05—Zeudern und ZuR. Weissenfels—Zeitz SpV., wobei der Herbstmeister gefunden werden könnte.

Handball im Saale-Eller-Gau Die Polizei Weissenfels gewinnt auch das Spiel gegen Neptun.

Bei diesem Wetter wurden die Handballspiele mäßig. Die Polizei gewann das Spiel mit 7:2. Die Gäste konnten nur ein Tor erzielen. Die Polizei gewann das Spiel mit 7:2. Die Gäste konnten nur ein Tor erzielen.

Schraplan I—MVB, Eisenstein 3:2 (0:2).

Schraplan muß auf. Etwas erwartete konnte die gute Elf der Eisenstein, um ein Ziel bezugnehmend. Gatte III gegen MVB, in recht mäßiger Weise. Im Rückzug trat ein — Unterbühlungen II—Kongressen II 5:3 (0:3).

Handball DT.

Großkampf im Geiseltal.

Röhlingen-Beuna I von 1885 Merseburg I 1:3 (0:0) geschlagen.

Diesmal hätte es beinahe zu einem Siege Beunas gelangt, aber gegen einen so flinken Sturm wie den der 85 er war jeder Angriff unmöglich.

Schraplan I—MVB, Eisenstein 3:2 (0:2).

Schraplan muß auf. Etwas erwartete konnte die gute Elf der Eisenstein, um ein Ziel bezugnehmend. Gatte III gegen MVB, in recht mäßiger Weise. Im Rückzug trat ein — Unterbühlungen II—Kongressen II 5:3 (0:3).

Handball DT.

Großkampf im Geiseltal.

Röhlingen-Beuna I von 1885 Merseburg I 1:3 (0:0) geschlagen.

Diesmal hätte es beinahe zu einem Siege Beunas gelangt, aber gegen einen so flinken Sturm wie den der 85 er war jeder Angriff unmöglich.

Freizeit I Frankfurt schlägt ZuR. Neu-Nützen a 13:3 (6:2).

Einem großen Sieg konnte die Spielmannschaft nicht folgen, denn es kam zu einem Unentschieden. Es war aber schade, daß die Nützen Elf nicht in der Lage war, den Gastgeber zur Aufgabe zu zwingen. Der Kampf blieb sehr interessant, bis die Nützen Elf durch einen Strafschuss den Ausgleich erzielte. Die Nützen Elf erzielte den Ausgleich durch einen Strafschuss.

ZuR. Weissenfels 1885 II schlägt MVB, 11:2 (3:2).

Die Naumburger hatten in diesem Spiel einen sehr guten Tag. Sie erzielten vier Tore in der ersten Halbzeit und drei in der zweiten. Die Gäste konnten nur ein Tor erzielen. Die Naumburger hatten in diesem Spiel einen sehr guten Tag. Sie erzielten vier Tore in der ersten Halbzeit und drei in der zweiten. Die Gäste konnten nur ein Tor erzielen.

Unterbühlungen I—Zuercher Eisenstein 4:1 (0:1).

Die Naumburger hatten in diesem Spiel einen sehr guten Tag. Sie erzielten vier Tore in der ersten Halbzeit und drei in der zweiten. Die Gäste konnten nur ein Tor erzielen. Die Naumburger hatten in diesem Spiel einen sehr guten Tag. Sie erzielten vier Tore in der ersten Halbzeit und drei in der zweiten. Die Gäste konnten nur ein Tor erzielen.

DFB.-Vereine und Steuerfragen

Ein Vortrag des Bundesvorsitzenden Clemenmann, Berlin.

In den großen Vereinen des Deutschen Fußball-Bundes herrscht herzerfreuetlich das Verlangen einiger Landesmannschaften, hinsichtlich der flüchtigen steuerlichen Anpassungsmaßnahmen eine große Unruhe. Unter diesen Umständen war es sehr erwünscht, daß der Vorsitzende des Deutschen Fußball-Bundes, Herr Clemenmann, Berlin, in der Reichshauptstadt vor den Vertretern der Sportverbände und Vereine einen Vortrag über Steuerfragen hielt.

Die wichtigste Steuer für den Fußballsport ist die Einkommensteuer, die Vermögenssteuer, die die den Spieler Steuer unterliegenden Veranlagungen 25 bis 30 Prozent ausmacht. Es war schwierig, die Befreiung von dieser Steuer zu erreichen, doch sind die ab bestimmte Bedingungen gefüllt, die Jugendpflege und den Arbeitslosen dienenden Veranlagungen nicht steuerpflichtig, während die Sportveranstaltungen, die der Volksbildung und der Schulförderung dienen, nicht unter diese Befreiung fallen. Steuerfreie Veranlagungen dürfen nicht mit Weizen oder mit Landbesitzungen verbunden sein. Ein Landbesitz ist jedoch befähigt, von vornherein aus, doch bildet auch ein Weizenbesitz im kleinen zwischen einzelnen Bekannten eine große Gefahr in steuerlicher Beziehung. Es ist unbedingt empfehlenswert, auf den Veranlagungs-Schüler aufzupassen, daß der Weizenbesitz von Weizen freigestellt unterliegt, ist, um den Nachdruck zu führen, daß alle Einkünfte aus Weizenbesitz zu unterliegen. Die Verbindung von Spielen mit Landbesitzungen hat schon oft Schwierigkeiten ergeben. Eine zeitliche und sachliche Trennung ist notwendig.

Nicht steuerfrei sind im Fußballsport Veranlagungen, die einen gewerblichen Charakter tragen, auch wenn es sich um organisierte Vereine handelt. Das gewerbliche Spiel selbst ist ein materielles Gewinn für die Spieler. Der Gewinn braucht nicht maßgebend zu sein, da für die Steuerveranlagung auch ein einmaliger gewerblicher Gewinn genügt. Die Frage der Steuerfreiheit eines erwerbslosen Spielers ist nach den Ausstellungen von Clemenmann nicht gefällig. (Die Arbeitslosen haben bereits Klagen und Verordnungen der von den Vereinen gestifteten Steuern vorgenommen.)

Einkommen führt weiter aus, daß die Heranziehung einer Weizenpflanze zweifelhaft nur zur Befreiung und Spielen der Nationalmannschaften geschloßen ist. Die politische, die Abrechnung der Einkünfte und dem einzigen Einkünfte der Finanzämter wegen Veranlagung zur Vermögenssteuer, zu tun. Spiele gegen Profifußballmannschaften unterliegen dem Mittelweg, da sonst Erbschaftssteuertragungen verhängt werden können. Das Reichsministerium hat angedeutet, daß einzelnen Spielen gegen Profifußball (Schützungen) keine Befreiung ausgeben. Der Geis der Veranlagungen ist nur steuerfrei, wenn er gemeinnützigen Zwecken aufkommt. Die weitere Steuerfreiheit der Vereine unterliegt, so sind die Mitgliederbeiträge steuerfrei.

Spielmannschaften sind Gefällig im Sinne der Körperschaftsteuer und nur diejenigen Vereine befreit, die gemeinnützige Zwecke verfolgen.

Veranlagungen und Jugendpflege sind als gemeinnützig anerkannt. In den Schenkungen der Vereine sind, falls bei Auflösung des Vereins das Vereinsvermögen anderen gemeinnützigen Zwecken zugeführt werden muß.

Erwerbslose Spieler haben alle Vereine zu befragen, bei denen das Kapital 5000 Mark übersteigt, in derer Linie alle die Vereine, die über eigene Klubs verfügen. Vereine, die von der Körperschaftsteuer befreit sind, sind auch von der Einkommensteuer befreit. In Bezug auf die Erbschaftsteuer sind grundsätzlich alle Veranlagungen und Erbschaften über 500 Mark steuerpflichtig, doch gelten hier dieselben Bestimmungen, wie bei der Körperschaftsteuer.

Was die Einkommensteuer anbelangt, so würden die Spielmannschaften der Vereine unter diese Steuer fallen, wenn der Zweck der Gemeinnützigkeit nicht anerkannt wäre. Nach den Bestimmungen müssen die Einkünfte der Vereine der Besteuerung unterliegen, wenn sie nicht von der Besteuerung befreit sind. Nicht klar ist die Lage bei Grundsteuer und Hauszinssteuer, da die Einkünfte aus Grundbesitz der Landesverwaltungen liegt. Die Befreiung auf die gemeinnützigen Zwecke ist für die Vereine wichtig.

Von der Lotteriesteuer gibt es keine Befreiung. Bei einer Lotterie sind Veranlagungen mit einem Betrag von 20 Prozent der Einnahmen abzuführen. Lotterien müssen angemeldet und genehmigt werden. Eine Abgabe wird nur dann nicht erhoben, wenn nur ein bestimmter Personalkreis erlaubt wird, z. B. wenn die Lotterie nur innerhalb der Mitglieder eines Vereins vor sich geht.

Grundversteigerung wird von jedem einzelnen Eigentümer erhoben. Befreiung tritt nur dann ein, wenn gemeinnützige Unternehmungen dem Zweck der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

Der Vortrag ergab, daß die Vereine eine große Reihe von steuerlichen Vorschriften zu befolgen haben. Es empfiehlt sich, stets genaue Kenntnisse einzuholen und in allen Zweifelsfällen sachkundige steuerliche Beratung in Anspruch zu nehmen.

Vereinsnachrichten

Steuerliche Veranlagung des H. Krameln, u. sein Gehaltsbeleg. Die Weizenpflanze ist für den Weizen, findet am Sonntag, 7. Dezember, von 10 Uhr ab, im „Zoo“ statt. Die Weizenpflanze ist für den Weizen, findet am Sonntag, 7. Dezember, von 10 Uhr ab, im „Zoo“ statt.

Wachfront

Eine Erinnerungsfahrt über die Schlachtfelder in Flantern und Franzeitz.

Quartiererinnerungen in Mondécourt. — Zwischen Arras und Cambrai.

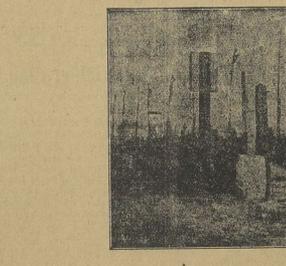
Don Coconnin aus beherzten die pyramidenförmigen Schutthalben der zahlreichen Gruben das Landschaftsbild und hielten mich trotz des trüblichen Wetters freudig in Erinnerung an die letzten Wochen, die wir einmal nach den anstrengenden Tagen der März-Offensive im Quartier Mondécourt in der Gegend von Arras verbracht hatten. Mondécourt war damals tiefste Elapsee, denn es lag auf einem Hügel, der sich in die Richtung von Arras nach Süden erstreckte. Die Häuser waren alle aus Stein, die Straßen waren aus Stein. Die Luft war kühl und frisch. Die Menschen waren freundlich und hilfsbereit. Die Natur war schön und friedlich.

Der Himmel hatte sich ganz klar überzogen, und als ich in Mondécourt eintraf, regnete es leicht, was vom Himmel herunter wollte. Es war nicht viel aus, denn mein Quartier hatte gleich am Ende des lang gestreckten Dorfes gelegen. Madame war damals sehr freundlich zu uns armen Soldaten gewesen, und wenn wir von einem Lebensmittel zurückkamen, dann half sie uns, was wir für den Tag benötigten. Die Einwohner des Dorfes wurden damals von einem französisch-amerikanischen Hilfskomitee gepflegt, und die Menge der Lebensmittel erfüllte unsere Bedürfnisse oftmals mit Freude.

Erinnerungsfahrt war auf beiden Seiten groß. Von den Trümmern waren mir bereits berichtet, aber heute war mir die Natur so schön und friedlich, und ich war so glücklich, dass ich mich nicht mehr um die Trümmern kümmern musste. Die Natur war so schön und friedlich, und ich war so glücklich, dass ich mich nicht mehr um die Trümmern kümmern musste.

Sie dauerte das Erleben nicht lange, und die Erinnerungen waren auf beiden Seiten groß. Von den Trümmern waren mir bereits berichtet, aber heute war mir die Natur so schön und friedlich, und ich war so glücklich, dass ich mich nicht mehr um die Trümmern kümmern musste. Die Natur war so schön und friedlich, und ich war so glücklich, dass ich mich nicht mehr um die Trümmern kümmern musste.

Auf allerlei Irrungen (und ich war auch nach Rumencourt, was unser letztes Quartier vor der Stellung gewesen war. Hier war damals schon ein großer Schlachtfeld, und es interessierte mich besonders, das für ihn die Provinz Sachsen die „Blauen“ übernommen hat. In der Zwischenzeit war er noch größer geworden, aber verhältnismäßig gut erhalten geblieben, denn er wurde nur durch einen Graben mit etwas Erde als Hügel abgetrennt. Die damaligen Einwohner sind heute in Gruppen zerstreut eingekerkert worden, welche mit großen Helfen, sowie vereinzelten Schützengarnen und Holen besetzt sind. Jeder dort befindet sich ein Schützengarn, und jeder davon hat einen Namen und Truppenfeldzeichen. Während ich noch oben stand, kamen die beiden Gräber, die den Friedhof zu betreten haben, eine davon anstehend ein Schützengarn besetzt mit Mäusen und Krähen. Sie zeigten mir auch einen kleinen Friedhof neben der Tür, in dem an einer Stelle ein Buch mit Namen, Truppenfeld und Grab-



den die Besucher des Friedhofs eintragen können, befindet sich noch in dem Keller. In dem Keller selbst habe ich wenig Glück. Es war anstehend auch erheblich demoliert und umgebaut worden, so daß ich den Friedhof, der mir einmal „Wohnung“ war, nicht wiederfinden, trotzdem ich die Straße mehrmals langsam auf und ab fuhr, so daß sich die Einwohner schon über den geheimnisvollen Fremden äußerten. Die Kirche war umgebaut, aber die große Fassade an der Dorfschleife lag noch zerfallen und tot da.

Zur zwar gefallenen, aber infolge der Zerstörungen sehr schmutzigen Wege fuhr ich nun zur Nationalstraße Arras — Cambrai. Auf dieser fuhrgeraden und asphaltierten Autostraße, an der eine fanatische Division der englischen Armee ihren

nummer der hier ruhenden toten Soldaten aufbewahrt wurde. Der Friedhof war demnach die letzte Substantive von 2019 Soldaten geworden. Auch ein Buch, in dem Zahlen ein großes Detailmal erzählt hatte, war ein wunderbares Buch. Leider konnte ich es nicht lange ausleihen, denn an der Esperance-Terrasse mußte ich wieder nach Süden abziehen auf einen gefallenen Weg zweiter Ordnung, auf dem die Rübenwagen ein flüchtiges Dorf angelegt hatten. An der Ferne ragten die Türme von Arras, aber das war heute nicht mein Ziel. Vor mir lag Mondécourt, das 1913 in zerfallenen Gemarken Dorf, wenn es zur Stellung gekommen wäre, ansonsten, um Soldatenverteilung möglichst klein zu halten, andererseits, weil die Straße ja mit Steinbrechen der Mauern überlastet war, daß zwei Mann nebeneinander kaum laufen konnten. Der gefallenen Straße war damals das Dach so sonderbar über die Welt gerückt, als ob ein Schläfer sich die Mühe im Schlaf gegeben hätte. Jetzt war aus Mondécourt ein kleines Dorf geworden, mit breiten Straßen, und sein einziger Fehler schien mir zu sein, daß es kein Rathaus hatte, was man für die Nacht hätte unterkommen können. Am Graffilles, wurde mir gesagt, gebe es ein Hotel. Also, auf nach Graffilles!

Kurz hinter Mondécourt hatte mich ein Arbeiter auf dem Feldweg ab, der anstehend gute Luft zu einem kleinen Schützenhaus hatte. Als er erfuhr, daß er einen ehemaligen „soldat allemand“ vor sich hatte, wurde sein Blick noch größer. Auch er war Soldat gewesen. Wir sprachen über die Kriegszeit, über die gemeinsamen Erlebnisse, über die gemeinsamen Erlebnisse, über die gemeinsamen Erlebnisse.

Ich war müde, das mein Führer vor mir immer noch hinüber fuhr, trotzdem wir doch in die Höhe fahren wollten. Nach der Lese des Buches, das ich mit mir genommen hatte, war ich sehr glücklich, daß ich mich nicht mehr um die Trümmern kümmern musste. Die Natur war so schön und friedlich, und ich war so glücklich, dass ich mich nicht mehr um die Trümmern kümmern musste.

Ich war müde, das mein Führer vor mir immer noch hinüber fuhr, trotzdem wir doch in die Höhe fahren wollten. Nach der Lese des Buches, das ich mit mir genommen hatte, war ich sehr glücklich, daß ich mich nicht mehr um die Trümmern kümmern musste. Die Natur war so schön und friedlich, und ich war so glücklich, dass ich mich nicht mehr um die Trümmern kümmern musste.

Ich war müde, das mein Führer vor mir immer noch hinüber fuhr, trotzdem wir doch in die Höhe fahren wollten. Nach der Lese des Buches, das ich mit mir genommen hatte, war ich sehr glücklich, daß ich mich nicht mehr um die Trümmern kümmern musste. Die Natur war so schön und friedlich, und ich war so glücklich, dass ich mich nicht mehr um die Trümmern kümmern musste.

da vor lagen feinergetriebene Tanks, in welchen nachts englische Soldaten lagen. An die Kanonen konnte ich der Arbeiter nicht erinnern, doch sein die Graffilles einmitten, besonders mir der Weg sehr viel bequemer. Mein Begleiter nahm vorläufig Abschied, um dem ich allerdings nicht viel verlor. Am Spätmorgen in der Schlacht wurde politische Debatte, die mit dem ganzen Temperament der Franzosen geführt wurde. Manche konnten überhaupt nicht sitzenbleiben und sprangen bei jedem Satz, wildwüchsig, nach unten, es war vor allem dem Krieg die Rede, und die Hauptgegner schienen ein Internationalität zu sein, der sich nach jedem Streitwort trümpfend und belächelnd im Kreis umher, und ein junger Arbeiter, anstehend Kommunist, der allein in der Runde seinen verlorenen Soldaten verfolgte. Man hätte annehmen können, daß der müden Hilfsausländer würden sich die beiden im nächsten Augenblick gegenseitig an die Kehle fassen. Aber nichts dergleichen geschah. Im Gegenteil, als der Kommunist zum Schluß gehen wollte, hatte ihn der andere nach der Tür nochmals zurück, um mit ihm zusammen an der Ecke eines zu gehen. Ammer, was er dabei auf die großen Plätze hin, die wie überall auch hier hingehen, und mit denen die jungen Leute aufgeführt werden, sich freiwillig ins Meer, die Marine oder die Kolonialarmee einschreiben zu lassen. Nach dem seltsamen Romanischen Leben führen. Progen wie der Nationalität auf die richtige Hauptgruppe Weingarten, die die Herren, und ihre geringere Rede schien zu belügen, daß dies das einzige fahnenbesetzte Mittel sei, die Trümmern auszuräumen. Nach 21. Er erfüllte die Soldaten, und ich war glücklich, daß ich mich nicht mehr um die Trümmern kümmern musste. Die Natur war so schön und friedlich, und ich war so glücklich, dass ich mich nicht mehr um die Trümmern kümmern musste.

Das war ein sehr interessantes Erlebnis, das ich nicht vergessen werde. Die Natur war so schön und friedlich, und ich war so glücklich, dass ich mich nicht mehr um die Trümmern kümmern musste. Die Natur war so schön und friedlich, und ich war so glücklich, dass ich mich nicht mehr um die Trümmern kümmern musste.

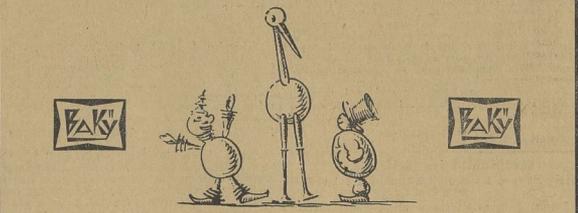
Rundfunk-Programmorschau (Schluß)

- Donnerstag, 4. Dezember.**
- 10.30 Uhr: Literarische und Wissenschaftliche.**
- 10.30 Uhr: Literarische und Wissenschaftliche. 10.30 Uhr: Literarische und Wissenschaftliche. 10.30 Uhr: Literarische und Wissenschaftliche.

- Freitag, 5. Dezember.**
- 11.30 Uhr: Literarische und Wissenschaftliche. 11.30 Uhr: Literarische und Wissenschaftliche. 11.30 Uhr: Literarische und Wissenschaftliche.

- Sonntag, 6. Dezember.**
- 10.30 Uhr: Literarische und Wissenschaftliche. 10.30 Uhr: Literarische und Wissenschaftliche. 10.30 Uhr: Literarische und Wissenschaftliche.

Neuheit in Spielwaren



Die künstlerische Verwandlungspuppe

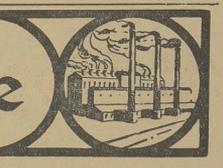
Diese neue Verwandlungspuppe erfüllt alle Forderungen, die man überhaupt nur an ein Spielzeug stellen kann: „Schönheit und Einfachheit in der Form, die die kindliche Phantasie wecken.“ Das Kind kann in seiner spielerischen Tätigkeit dauernd neue Figuren in fast unbegrenzten Möglichkeiten entstehen lassen. Selbst der Zerstörungstrieb des Kindes, der eine indirekte Schaffenskraft darstellt, also im psychologischen Sinne eine gute Eigenschaft bedeutet, wird in günstiger Weise beeinflusst. Die „Baky“-Puppe wird dem Kinde nie überdrüssig werden, da es immer wieder neue Zusammenbau-Möglichkeiten findet. Schon 2 Puppen mit nur je 4 Gliedern ergeben unendlich 48 irgendwelche verschiedene Figuren. Bei 3 Puppen mit je 4 verschiedenen Gliedern geht die Anzahl der Variationsmöglichkeiten bereits in die Hunderte. — Die Figuren werden nach künstlerischen Entwürfen der Fa. Barth & Schelowsky in Leuna aus Holz hergestellt, abwaschbarem Lack ausgeführt. Die „Wirtschafts- und Handelszeitung“ schreibt: Man kann es kaum glauben, daß es möglich war, bei den tausend Puppen, die es bereits gibt, noch eine neue zu erfinden, wie es den Erfindern Barth & Schelowsky mit ihrer plastischen Verwandlungsgruppe gelungen ist.

Alleinvertauf: Th. Köpner, Leuna Industriest. 1

Nur 4 Pfennig
nom in
Wortklingenspiel kostet
MAGGI Fleischbrühwürfel
Zur Herstellung von 1/4 Liter vorzüglicher Fleischbrühe



Industrie-Handels- und Warenmarkt



Gezen Gerüchtmacher

Der Berliner Börsenverband hat am „Schwarzen Brett“ in den Börsensälen heute folgenden Ausnahmearrest:

Mit Rücksicht auf den Verlauf der jüngsten Zeit wird vom Berliner Börsenverband erneut darauf hingewiesen, daß nach § 83, Absatz 1, 1c der Börsenordnung für Berlin

mit Ausschließung vom Börsenbesch auf mindestens drei Tage und höchstens ein Jahr oder beim Vorliegen milderer Umstände mit einem Verweis bestraft wird, wer an der Börse unwahre Gerüchte verbreitet, die darauf berechnet oder geeignet sind, das Ansehen oder den Kredit anderer zu beeinträchtigen oder das Börsengeschäft zu beeinflussen.

Diese für alle Börsenbesucher geltende Strafbestimmung erstreckt sich auch auf die entstellende oder tendenziöse Verbreitung von Gerüchten, die geeignet sind, die Beurteilung von Unternehmungen zu beeinflussen, deren Wertpapiere an der Berliner Börse gehandelt werden. Gegen die Urheber und Verbreiter solcher Gerüchte, die erfahrungsgemäß nicht nur die betroffenen Firmen und Unternehmungen, sondern durch ihre Wirkung auf die Börse die Wirtschaft allgemein schädigen, wird der Börsenverband mit unmissachtlicher Strenge vorgehen. Darüber hinaus ist statt oder neben der Anwendung der Disziplinarbestimmungen ein Einschreiten des Ehrengerichts für die Berliner Börse gemäß § 10 Börsengesetz oder der ordentlichen Strafgerichte gemäß § 85 ff. Börsengesetz zu erwägen.

Der Geldmarkt am Novemberultimo

Die vorige Woche trug in weitgehendem Umfang nicht nur dem Novemberultimo, sondern auch bereits der Entwicklung in den ersten Dezemberwochen und sogar schon dem Jahresultimo Rechnung. Infolge dieser überaus vorsichtigen Einstellung ist im Gegensatz zu früheren Monaten ein etwas dauerhafte Erleichterung zwischen Medio und Ultimo nicht eingetreten. Daher ist es auch gelungen, über den Zahlung am 28. November, der diesmal wegen der auf den Sonntag fallenden Ultimo schon 24 Stunden früher abgewickelt werden mußte, ganz hinwegzukommen.

Während die Illinoformate sich besonders auf dem Markt für kurzfristige Geld auswirken, wurde der mittelfristige Geldmarkt durch fortlaufende Begebung von Reichsschatzwechseln belastet. Infolgedessen hat am Privatdiskontmarkt das Angebot recht erheblich zugenommen, so daß die Reichsbank schließlich sowohl die kurz- als auch die langfristige Privatrate erhöhen mußte. Über die fortwährende kurzfristige Verschuldung hinaus sind in der jüngsten Zeit keine beträchtlichen neuen kurzfristigen Schulden aufgenommen worden; im Gegenteil hat nach den letzten Monatszahlen der Banken die rückläufige Tendenz für in Deutschland arbeitende kurzfristige Auslandsgelder weiter anzuhalten. Beinahe wichtiger als diese Tendenz ist zugeordnet die Rückkehr des Auslandes in der Verlängerung von Krediten. Man verweist seitens der ausländischen Geldgeber immer wieder auf die bevorstehenden politischen Entwicklungen und im besonderen darauf, daß sich das Schicksal der neuen Reichsfinanzgesetzte erst in den ersten beiden Dezemberwochen entscheiden wird. Bis zu dieser Entscheidung zeigt das Ausland jedenfalls keine besondere Neigung zu Prolongationen. So erklärt es sich auch, daß, wie der letzte Wochenanweis der Reichsbank beweist, zum Teil Devisenverkäufe zur Umlimittationierung vorgenommen werden mußten.

Die internationalen Geldmärkte zeigen in einem gewissen Gegensatz zu dem, was sich in Deutschland ein unverändert großes Flüssigkeit. Diese Flüssigkeit ist in der Schweiz so weit gediehen, daß in dem Tagesspiegel von einem Diskontermäßig in der Schweiz aufzuzeichnen, die sich aber im Hinblick auf den bevorstehenden Jahresultimo wohl kaum schon jetzt bewahrheiten werden.

Neuer Rekordtiefstand an der Newyorker Börse

W. K. In der letzten Woche sind die Aktienkurse an der Newyorker Börse in einem ständig weiter fortschreitenden Rückgang verfallen und haben am Wochenschluß einen Stand erreicht, der als ein neuer Tiefststand für das laufende Jahr bezeichnet werden kann. Die Durchschnittskurse der letzten Aktientage gingen von 112,7 auf 107,8 Prozent zurück, während der Durchschnittskurs der Eisenbahnaktien gleichzeitig von 102,9 auf 102,6 Prozent sank. Damit sind die Kursverluste der letzten Woche wieder völlig verlorengelangen. Auch die Umsätze hielten sich in der abgelaufenen Woche in äußerst bescheidenen Grenzen. An der Börse schloß man die Woche durchschnittlich nur 1,69 Millionen Aktien pro Tag umgesetzt, gegen 2,20 Millionen Stück in der Vorwoche und 2,25 Millionen Stück vor zwei Wochen. An der Caribbörse sank der Aktienkurs auf 80,000 Stück vor zwei Wochen auf 50,000 Stück vor acht Tagen und 420,000 Stück in der letzten Woche. Die reservierte Haltung des Publikums erstreckte sich teilweise sogar auf den obligationsmarkt. Die Umsätze beliefen sich an diesem Marktgebiete nur noch auf 7,24 Millionen Dollar pro Tag gegenüber einem Tagesumsatz von 8,15 Millionen Dollar in der Vorwoche und 9,63 Millionen Dollar vor zwei Wochen. Die stark zurückgehenden Umsätze sowie der neue Rückgang der Maklerverehisse (in den letzten Monaten um 4,7 Millionen Dollar oder 7 Prozent gegenüber dem Rekordstand vom Oktober 1929) auf 1,1 Milliarden Dollar bei Rechnung der Wallstreet herrschende Auffassung, daß das in der letzten Zeit an der Newyorker Börse zirkulierende Aktienmaterial mehr und mehr in feste Hände überzugehen beginnt. Für die Richtigkeit dieser Ansicht spricht auch die Tatsache, daß alle großen amerikanischen Gesellschaften in ihren jüngsten Berichten mitteilen, daß die Anzahl der Aktien, welche sich in den Händen des Publikums befinden, in der letzten Zeit bemerkenswert gestiegen sei zumgegen der Zahl derjenigen Aktien, welche für Rechnung der Börsenmakler angemeldet waren. Die Ursachen für diese Bewegung liegen darin, daß die Spekulation in Aktien in ihrem gewöhnlichen Umfang zahlreiche Enttäuschungen erfahren und damit die Kauf-

lust verloren hat, während andererseits das ziemlich hohe Rendement der meisten amerikanischen Aktien eine unvorteilhafte Anziehungskraft auf das Anlage suchende Publikum ausübt.

Das durchschnittliche Rendement der an der Newyorker Börse notierten Aktien belief sich — soweit die Rendementberechnungen sich auf den Stand nach den letzten amerikanischen Berechnungen von Anfang November auf 8,88 Prozent. Die zahlreichen Dividendenreduktionen der letzten Monate sind durch die scharfen Kursrückgänge mehr als neutralisiert worden, denn die gegenwärtige Rendite der Aktien übertrifft selbst den außergewöhnlich hohen Stand des vorangegangenen Jahres um 0,9 Prozent. Die Rendementziffern für die verschiedenen Aktienkategorien weichen jedoch stark voneinander ab. So gehören die Bankaktien gegenwärtig eine Rendite von 3,3 Prozent, die Aktien der Gas- und Elektrizitätsbetriebe 3,9 Prozent, der elektrochemischen Unternehmungen 5,5 Prozent, der chemischen Industrie 7 Prozent, der Petroliummaterie 9 Prozent, der Stahlindustrie 9,2 Prozent, der Radioindustrie 10,3 Prozent, der Kupferindustrie 10,75 Prozent, der Automobilindustrie 12 Prozent und der Automobilbehördenindustrie 13,3 Prozent.

Das im Laufe der letzten Woche bekanntgewordene Tatsachenmaterial über die Wirtschaftslage in den Vereinigten Staaten zeigt ein außerordentlich ungünstiges Bild. Die Produktion der Waren, gestiegen war um 16 Prozent kleiner als zur gleichen Zeit des Vorjahres und um 23 Prozent gegenüber dem Stand von November 1929. Die Produktion der Eisenbahnen war ebenfalls sehr ungenügend. Die Bautätigkeit zeigt im Newyorker Gebiet gegenüber Oktober einen Rückgang um 35 Prozent, gegenüber November 1929 um 55 Prozent. Die Automobilproduktion ist auf 40 Prozent der Erzeugung von 1929 gesunken; die Produktion der Petroleumprodukte um 12 Prozent, die der Kapazität. Angesichts der deutlichen Sprache, die diese Zahlen reden, scheint der Optimismus vorzeitig amerikanischer Wirtschaftsführer wenig gerechtfertigt.

Lohnverhandlungen bei Mansfeld ohne Resultat.

Die gestern zwischen der Werkleitung der Mansfeld AG. für Bergbau und Hüttenbetrieb und den Gewerkschaften fortgesetzten Verhandlungen wegen einer weiteren Steigerung der Löhne im Kupferbergbau und Hüttenbetrieb führten noch zu keinem Ergebnis, da man sich über das Ausmaß der Lohnsenkung nicht einigen konnte. Nach eingehender Aussprache wurde vereinbart, einen letzten Versuch zu gütlicher Verständigung unter Vermittlung des Reichsarbeitsministeriums zu machen. Beide Parteien werden wegen baldiger Anberaumung eines Verhandlungstermins an den Reichsarbeitsminister herantraten.

Dessauer Gas übernimmt Elektrizitätswerk Calau. Die Deutsche Continental-Gasgesellschaft in Dessau erwirbt am Privatbesitz das Elektrizitätswerk Calau. Die Stadt Calau stimmt der Übernahme zu und erteilt der Deutschen Continental-Gasgesellschaft für die Dauer des Konzessionsvertrages das Ausschließungsrecht. Dieser bestand nur ein freies Konkurrenzrecht. Dessauer Gas ist in der Lausitz bereits durch Grubenfelder interessiert.

Börsen, Devisen, Märkte

Table with columns: Amtliche Devisenkurse, One Gewehr, One Gewehr. Lists exchange rates for various currencies like London, Paris, New York, etc.

Berliner Börse vom 1. Dezember.

Tendenz: Nach uneinheitlichem Beginn leicht gehoben.

Die Börse zeigte zu Beginn des ersten Effektenverkehrs dieser Woche ein uneinheitliches, eher etwas schwächeres Aussehen. Vormittags war die Stimmung recht unsicher, da die Securitiesgesellschaften und die Stuttgarter Bankinsolvenz Adolf Schwarz leicht verunsicherten. Für die letztgenannte Angelegenheit waren die Exekutionen vorgenommen worden sind. Die Ergebnisse sind in Bremen und Bielefeld, die Arbeitslosenkrawalle in Berlin-Schlesien und Gelsenkirchen, die Betriebs- und im englischen Bergarbeiterkonflikt nur in Schottland Teilschlägen ausgedehnt sind, veranlassen die Spekulation zur Zurückhaltung. Andererseits regten der feste Newyorker Sombornschluß und der Einbruch der Reichsregierung, den Artikel 83 anzuwenden, etwas an. Bei sehr kleinem Geschäft beherrschte die Kursveränderungen nur selten ein Markt. Die Kurse bewegten sich im allgemeinen zwischen 1 1/2 Prozent, Ilse, Salzdetfurth, Brown-Bovy, Ribentz und Svenska waren etwas stärker gehoben, während großer Ausschlag eigenartig für Fabrikation, Danstank, Schultheiß, Polyphon, RWE, Schlessische Gas und Schubert & Salzer zogen bis zu 6 Prozent an. Spekulation lagerte 8 Prozent gehoben. Die an der Leipziger Börse etwas freundlicher Beurteilung und das Geschäft an einigen Hauptmärkten ziemlich lebhaft, da sich auch die Speku-

lation mit Deckungen bettelte. Anleihen behauptet, von Anhaltern notierten anfangs Minus-Minus. Unifizierte Türken notierten anfangs Minus-Minus. Pfandbriefe, besonders Ligi, bei ruhigem Geschäft überaus freundlich. Reichsschatzwechseln überungen lagen eher etwas gehoben. Devisen zogen bei ruhigem Geschäft allgemein etwas an. Madrid lag international fester. Der Geldmarkt zeigte unverändertes Stillsitzen. Tagesgold war 6-8 Prozent, Monatsgold 6 1/2-8 Prozent, Warenwechsel zirka 5 1/2 Prozent.

Table: Hallische Produktionswerte vom 2. Dezember. Columns: (Für 1000 Kilo), (Für 1000 Kilo), (Für 1000 Kilo). Rows: Vitorienwerke, Futterböden, etc.

Berliner Produktenbericht vom 1. Dezember.

Am ersten Tage des Liefermarktmarktes konzentrierte sich das Interesse des Produktienmarktes naturgemäß auf das handelsrechtlich Lieferungsgeheim. Nach ruhigem, aber beaupteten Vormittagsverkehr traten an der Börse Preissteigerungen um 1 bis 2 M. für Weizen und um 250 M. für Roggen ein, soweit sich bisher übersehen läßt, ein Teil der betrachtlichen begutachteten Partie nicht den kontraktlichen Bedingungen entspricht. Hinzu kam, daß das Inlandangebot von Roggen durch die vorläufige Verladung mäßig bleibt, da man annehmend die beabsichtigten Regierungsmaßnahmen abwarten will. Für Weizen und Roggen waren jedoch Preisbeschränkungen im gleichen Ausmaß wie im Lieferungsgeheim durchzuführen. Das Mischgeschäft hat sich nicht beleben können; höhere Mühlenforderungen waren schwer durchzuführen. Der Hafermarkt lag im Gegensatz zur Allgemeinenz wegen Mangels an jeptlicher Unternehmungslust des Konsums und bei reichlichem Inlandangebot vorläufig ziemlich flau. Der Lieferungsmarkt war verhältnismäßig gehalten. Das Angebot für Gerste hat sich zwar verstärkt, gute Qualitäten fanden jedoch weiter zu stetigen Preisen Untermarkt.

Berliner Produktenbericht.

Table with columns: (Für 1000 Kilo), 1. 12., (Für 1000 Kilo), 1. 12. Lists prices for various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Leipziger Schlachthausmarkt vom 1. Dezember.

Auftrieb: 678 Rinder (davon 69 Ochsen, 245 Kalber, 292 Kühe, 77 Färsen), 345 Kalber, 725 Schafe, 2568 Schweine zusammen. 4041 Tiere. Außerdem von Fleischern selbst zugeführt: 51 Rinder, 33 Kalber, 106 Schafe, 361 Schweine.

Table with columns: Heute, 1. 12., Heute, 1. 12. Lists prices for different types of livestock like Ochsen, Kühe, etc.

Geschäftsbericht: Überall schlecht. — Überstand: 175 Rinder (davon 17 Ochsen, 65 Bullen, 96 Kühe, 17 Färsen), 2 Kalber, 90 Schafe, 70 Schweine.

Berliner Metallnotierungen.

Table with columns: (100 kg R.M.), 1. 12., 29. 11., 1. 12., 29. 11. Lists prices for various metals like Kupfer, Zinn, etc.

Reichsbankdiskont 5 Prozent.

Berliner Börse vom 1. Dezember

(Vermittelt von der Commerz- und Privatbank AG. (Drabtriericht d. Commerz- u. Privatbank, Merseburg.)

Table with columns: 1. 12., 29. 11., 1. 12., 29. 11. Lists stock prices for various companies like Hamb. Lloyd, Nordf. Pakt, etc.

Berliner Börse vom 1. Dezember

(Mitteltell von der Commerz- und Privatbank Merseburg.)

Table with columns: 1. 12., 29. 11., 1. 12., 29. 11. Lists stock prices for various companies like Akt. Loh- u. Holzfabr., etc.

Kurszeitung

Table with columns: 1. 12., 29. 11., 1. 12., 29. 11. Lists prices for various commodities like Chem. Wasser, etc.

Leipziger Börse vom 1. Dezember

(Drabtriericht der Commerz- und Privatbank, Filiale Merseburg.)

Table with columns: 1. 12., 29. 11., 1. 12., 29. 11. Lists stock prices for various companies like Altenb. Landbr., etc.

Die Verlobung ihrer Tochter Ruth mit Herrn Dr. med. Karl-Walter Kohn zeigen an

Meta Lindemann geb. Köhne
Edmund Lindemann
Direktor der Städte-Feuer-sozialämter Provinz Sachsen

ihre Verlobung geben bekannt

Dr. med. Ruth Lindemann
Dr. med. Karl-Walter Kohn

Merseburg Empfang am 7. Dezember 1930. Berlin

Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten und Geldchen zu unserer Silberhochzeit danken wir herzlich.

Hermann Eckhardt u. Frau
Bertha geb. Grubel.

Merseburg, den 2. Decbr. 1930.

STATT KARTEN

Für die anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten u. Geschenke danken wir herzlichst

Georg Schmidt u. Frau
Augusta geb. Kießling
Leuna, den 2. Dezember 1930.

Nach kurzem Leiden verschied unerwartet mein lieber Mann unser guter Vater, schwiegervater, Schwager und Onkel, der Landwirt

Karl Böhme
im 72. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Berta Böhme u. Kinder
Geusa, den 2. Dez. 1930.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 4 1/2 Uhr statt.

Familien-Nachrichten.

aus anderen Blättern entnommen.

Verlobt:
Frau Robbereger mit Frau Besold, Weihenfels, Kirchheim; Hanna Müller in Otto Sauten, Minersdorf; Helga, Margarete u. Paul Baizer, Naumburg; Frieda, Helene, Gretchen Zimmer, mit Walter Baizer, Naumburg; Frieda, Helene, Gretchen Zimmer, mit Walter Baizer, Naumburg.

Verheiratet:
Karl Friedrich m. Frau Maria geb. Müller; Dipl.

Sing. Rudolf Schöndorf mit Frau Ellen geb. Böhm, Berlin - Charlottenburg; Otto Heinrich mit Frau Marie geb. Kuhn, Leipzig.

Gestorben:
Frau Emma Schmidt, Weihenfels; Frau Gertrud, Groß-Corleitha; Johann Neugebauer, 80 Jahre, Oberhausen; Louis Gräfe, 88 J., Scheibitz; Karl Süßner, 88 J., Hohenlehn; Oskar Müller, 77 J., Bismarck; Fritz, Hans, Wilhelm - Epinaen; Frä.

Sehr gut erhaltene Küche

1,40 cm mit Abwaschtisch, modern, 1 nussbaum Schrank, 1 nussbaum Bett 1x2 m, 1 nussbaum Stuhl mit Marmor, 1 Charlottenau 40 Fieber, zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zwei große leere Zimmer

im Stall ist, zu verm. zu erfr. i. d. Geid. d. Bl. Drei Zimmer u. Küche zu vermieten. Zu erfr. i. d. Geid. d. Bl. Eeeres Zimmer zu vermieten. Zu erfr. i. d. Geid. d. Bl. Fremdb. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Reinheitsfr. 50 p. r.

Lebensmittelgeschäft

m. Schlichthaus, Ränderkammer u. Abwaschm. u. Zubehör i. Weihenfels krankheitsabartig ist zu verpachten. Erfr. betriebl. 4000.-. Fr. u. D. i. a. d. Lageblatt in Weihenfels.

Einfamilienhaus

m. Gart. i. Leuna bill. zu verk. oder zu verm. Leuna, Schillertstr. 6. Kauf, Miet, Erp. l. u. d. Bl. 2-3 Zimmer nicht über 30 Qm. (auch Kleinstadtl.) Sing. am 297 a. d. Geid. d. Bl. 3-Zimmer-Wohnung in frequenter Straße, auch zu Büroräumen geeignet, zu verpachten und sofort zu beziehen. Wo? i. d. Geid. d. Bl.

Laden mit Ladenstube

entl. 2 Stüb. u. Schlichthaus, gelegen, recht ebenerdig, geeignet, zu verm. zu erfragen. Einberger Straße 5 im Hof, part. 1. Etage. Kleinstadtl. mit. Inaug. Maadepfand, gunt. u. b. Vermittler annehmen. Angebote in A. E. 1073 bis 1074. Rudolf Mosse, Magdeburg.

Kammerlichtspiele

Ein Aufruf an alle Frauen und Männer! Zwei Filmwerke, von denen Merseburg sprechen wird! Ein unerhörtes, ein kühnes u. gewagtes, aber bestimmt auch ein verdienstvolles Filmwerk. Für jugendliche strengstens verboten!



Der Fall Sonia Petrova
\$218 Abtreibung \$218
Der Film, der alles hinter Geheige in den Schatten stellt. Der Film, der das große Mysterium des weibl. Körpers enthüllt! Es gibt nichts Grandioseres als diese, durch nichts beschönigte Wirklichkeit. Die Tragödie der Unwissenden vor dem Gericht - alljährl. in Deutschland 80000 Verurtheilte gegen § 218!

Große Doppel-Sonder-Vorstellungen
Nur Montag, d. 1. Dienstag, d. 2. u. Mittwoch, d. 3. Dez., abends 6.30 und 8.30 Uhr
Es ist ein Ereignis, diese Filmwerke zu sehen! Bitte sichern Sie sich die Karten im Vorverkauf, da mit Massenansturm zu rechnen ist!



Wir veranstalten in dieser Woche einen großen **Reklame-Sonder-Verkauf** für die bekannten Fabrikate „Unser Typ“ und „Selina“

Diese Marken gehen stets mit der Mode - bringen immer das Neueste und sind vor allen Dingen bei erstklassigem Material von größter Preiswürdigkeit.

- Einige vorteilhafte Angebote:**
- Büstenhalter auf Schuren gearbeitet, seitlich zum Durchstecken Mk. 0.95
 - Strumpfhaltergürtel aus Seidenjacquard mit vier seidnen Haltern, Knopfschluß Mk. 1.25
 - Haftgürtel aus Seidenjacquard, seilt. Gummi- vier seidene Halter, auswechselbar Mk. 2.25
 - Haftformer breit, seitlich zum Haken, mit Gummi, 30 cm hoch Mk. 3.75
 - Korselett aus Seidenjacquard m. Charmeusebrust, Rückenschürung, seitlich. Schluß Mk. 4.50
 - Korselett aus Seidenjacquard, seilt. Schluß Rückenschürung, Halter auswechselbar Mk. 5.50

DORKOWITZ

Alles, was man heute trägt, zeigt in größt. Auswahl

Rettet eure Kartoffeln vor dem Verderben

durch Verarbeitung zu hochwertigen Kartoffelflocken! Aufträge nimmt noch entgegen

Ritterguts Korbisbörner
Kra. Merseburg

Bedingungen auf Anfrage.

Guter Verdienst bis Weihnachten

für Leute mit großem Selbstvertrauen, durch leichte Arbeitstätigkeit. Bezugszeiten täglich 4-6 Uhr nachmittags. Schillertstr. 3.

Zahle nur gegen Quittung

Zur Vermiedung des Differenzes ist es ratsam, den monatlichen Bezugspreis für unsere Zeitung nur gegen einen vom Käufer unterschriebenen **bezugsbedeutende Quittung** auszugeben. Diese hebe man dann bitte sorgfältig auf, damit sie bei evtl. Rückfragen sofort gut Hand ist.

Seiler-Piano

solid, bewährt, in aller Welt bewährt. Katalog umsonst.

Albert Hoffmann
Halle (S.), Rebeckplatz.

Lichtspielpalast, Sonne

Heute Dienstag letzter Tag:

Ein Tango für Dich!

Ab Mittwoch:

Der blaue Engel

Emil Sannings / Mariene Dietrich

Deka zeigt neue Technik!

Ich veranlasse am 3. u. 4. d. M., nachm. 3 bis 5 Uhr abds. 1/8 bis 10 Uhr, im Hotel „Alter Dessauer“ einen kostenlosen Unterrichtskursus in

Stoffmalerei, Spritzmalerei u. Handdruck

mit den weibekannt

Deka-Farben

Keine Vorkenntnisse erforderlich! Stoffe sind mitzubringen

Werner Mahlfeldt

Ritter-Drogerie

Aben Mittwoch Schlachtfest
Ditta Kreschmar, Weiße Stauer Nr. 30. Telefon 2655

Mittwoch Schlachtfest
Fr. Jünger, Einbertstr. 15

Schlachtfest
W. Kleinbientz, Weiße Stauer 10.

Morgen Mittwoch Schlachtfest
Wilh. Adrian, Hofstr. 22. Tel. 2698.

Aben Mittwoch Schlachtfest
9 Uhr vormittags

Christbäume
eingetroffen. Verkauf hantliche Str. im „Bärenhof“.

Weihnachtsfreude
aus dem Hausstanduhr Frachtfreie Lieferung direkt ab Spezialfabrik an Private zu billigen Preisen von RM. 50.- an.

Mäntel
u. a. Arbeiter-Kleidung verk. bill. Rufus, Sandl.

Achtung! Damenmäntel u. - Kleider
hochelegante und einfache, sowie neu eingefroren.

Achtung! Herrenmäntel u. - Anzüge
neu eingefroren.

Berliner Kredit - Gesellschaft
Oelgrube 7. Leiter: W. Kühne

Oderbruch-Gänsefedern
N. 1 mit Daunon Pf. 2.50
N. 2 mit allen Daunon Pf. 3.00
N. 3 das Beste 3.30

Sunge Zuchtmähe
Silberpanzern, reiferen, zu verk. Oelgrube 9, 1.

Es wäre verkehrt

wollten Sie einige Tage vor Weihnachten mit Ihrer Werbung beginnen. Dann haben sich die meisten Käufer entschieden. Werben Sie jetzt! Werben Sie eindringlich durch die Anzeige im Merseburger Korrespondent / Mitteldeutsche Neuzeit Nachrichten.

Bezugsquellen-Nachweis für das Merseburger Handwerk

Die nachstehenden Firmen halten sich der Bürgerlich. von Merseburger Stadt und Land bestens empfohlen.

Elektrotechnik Otto Günster Rector-Blatt-Str. 7 Telephon 2915 Motorreparaturwerkstatt, Elektrifiz. Anlagen, Beleuchtungsanlagen, Radio	Klempner J. H. Elbesen. Klempnermeister Rector-Blatt-Str. 20 Hof 2900	Maurermeister Richard Schröder Merseburg / Galle, Wienberg 3, Bauunterführungen ieder Art.	Uhren, Goldwaren Paul Nitz Uhrmachermeister Vorkühlerstr. 3, Telephon 3319 Uhren- u. Goldwarenhandlung.
Färberei Otto Ziehe Färberei und chem. Reinwaschanstalt, Alteiler Betrieb am Kloster, Adolf- Gasse, Straße 30 Läden, Entenplan, Sollstraße 30 Telephon 2920	Küchne Karl Köppe Küchenmeister Reinhard, Mitte, Häfen und Verren- bedarfs-Artikel Vorkühlerstr. 24	Schuhmachermeister H. Dogenhardt Obere Bismarckstr. 3 Telephon 3024 Herstellung von orthodox. Schuhen u. Stiefeln	Friedrich Kolander Uhren-Spezialhaus und Verfert. Vorkühlerstr. 8 a am Zivoli
Wochenlohnzettel billig vorzule- gen. Es. Köpfer, Kra. Merseburg, N. Ritterstr. 3.	Wochenlohnzettel billig vorzule- gen. Es. Köpfer, Kra. Merseburg, N. Ritterstr. 3.	Wohlfahrtsverein Wir helfen Ihnen bei jeder ge- wünschten Stärke An der „Rathaus“ Oelgrube 3, Zugangstraße werden Lpo. uell. od. sendet.	Lohnbücher für Bauhandwerker nach Vorschrift der Berufsgenossenschaft liedert in jeder ge- wünschten Stärke Bauhandwerker Th. Röhner Merseburg K. Ritterstraße 3.

Handwerker, die hier noch nicht vertreten sind, wollen sich bitte wegen Aufnahme, die jederzeit erfolgen kann, mit unserer Geschäftsstelle, N. Ritterstr. 3, Telephon 2923, in Verbindung setzen. Erscheint jeden Dienstag.

